

Hebbel, Friedrich: Die Verschmähte (1845)

- 1 Du liebst mich nicht! Wie sollt' ich länger leben!
- 2 Die Hoffnung, endlich in dein Herz zu dringen,
- 3 Erhielt mich, doch es wird mir nie gelingen!
- 4 Ich fühl's, und dieses muß den Tod mir geben.

- 5 Er naht mir schon, ich seh' ihn ohne Beben,
- 6 Er wird zurück mich zu der Mutter bringen;
- 7 Doch kann ich nicht den letzten Schmerz bezwingen,
- 8 Und mit mir selbst erst wird er ganz verschweben!

- 9 O, wär' ich, statt mit buntem Staub umkleidet,
- 10 Als stummes Traumbild vor dich hingetreten,
- 11 Du hättest heiß das Dämmernde umschlossen!

- 12 Ich ward dir dadurch, daß ich war, verleidet,
- 13 Du hättest sonst mich selbst von Gott erbeten,
- 14 Und ich in deinem Wunsch mein Glück genossen!

(Textopus: Die Verschmähte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34008>)